Nachsichtung nach Comet 1892 V (Barnard).

Im Laufe dieses Sommers hat der Unterzeichnete zusammen mit Herrn Dr. *Schwassmann* ausgedehnte photographische Nachsichtungen nach dem Cometen 1892 V angestellt. Zu Grunde gelegt wurden die Ephemeriden von M. Coniel im Bulletin Astronomique. Das Instrument, mit dem die Gegenden photographisch aufgenommen wurden, war das

6 zöllige Portraitobjectiv 21890 von Voigtländer, und gleichzeitig wurde daneben ein 4 zölliger Aplanat von Zeiss benutzt. Das Voigtländer'sche Objectiv besitzt genau die Kraft wie dasjenige, mit dem Barnard im October 1892 den Cometen photographisch entdeckte. Es wurden die folgenden Aufnahmen für den angegebenen Zweck gemacht:

1899	Leitstern	Belichtung
Juli 10	ϵ Andromedae	2 ^h 37 ^m
11	ϵ „	2 34
Aug. 2	BD. +43° 92	3 41
4	ξ Andromedae	4 0
9	BD. +47° 50	3 0
10	λ Andromedae	2 0
10	55 „	2 20
11	λ „	2 15
11	55 „	2 15
13	φ „	2 15
13	55 „	0 20
13	16 Persei	1 58
14	16 „	1 56

1899	Leitstern	Belichtung
Aug. 14	BD. +46° 215	2 ^h 0 ^m
Sept. 3	41 Tauri	2 0
4	τ „	2 2
27	σ Andromedae	2 0
30 }	σ „	2 50
Oct. 3 }	γ Orionis	1 55
3	γ „	2 0
4	γ „	1 30
7	60 „	2 0
8	θ Arctis	2 0
10	θ „	1 50
10	60 Orionis	2 0
14		

Die Aufnahmen vom 27. September bis zum 14. Oct. wurden von Dr. Schwassmann während meiner Abwesenheit allein ausgeführt. Alle Platten sind mit Sorgfalt abgesucht worden; aber trotz der vielen aufgewandten Mühe und Zeit war Alles erfolglos. Jede Platte bedeckt angenähert ein Feld von 100 Quadratgraden, genauer gesagt ein Rechteck von 8° Declination und 12° Rectascension mit dem Leitstern in der Mitte.

Mit obigen Aufnahmen sind sämmtliche Ephemeriden von M. Coniel erschöpft, und wenn nicht angenommen werden muss, dass die Helligkeit des Cometen weit unter der berechneten Grösse lag, müssen für die nächste Wiederkehr andere Combinationen gemacht werden. Zum Anhalt dafür theile ich die obigen Aufnahmedaten mit.

Heidelberg, 1899 November.

Es ist interessant zu bemerken, wie selten schwache Cometen photographisch am Himmel gefunden werden. Ausser dem Cometen Holmes ist uns in dem bestrichenen Feld von 1200–1500 Quadratgraden nicht ein einziges cometenartiges Object vorgekommen. Dabei hätte im Allgemeinen wohl jedes bewegte Object von der 13. Grösse, vielleicht auch noch ein etwas schwächeres, auf den Platten erscheinen müssen.

Noch sehr viel auffallender wird diese Erscheinung, wenn man die vielen Aufnahmen in Betracht zieht, die hier für die Verfolgung von kleinen Planeten und die Darstellung der Milchstrasse gemacht worden sind. Aus Allem folgt, dass die Anzahl der teleskopischen Cometen eine viel geringere sein muss, als man gewöhnlich anzunehmen geneigt ist.

M. Wolf.

Ueber eine von Newton citirte Cometennotiz von R. Hooke.

In Newton's Opusculum de mundi systemate S. 45 (in der von Wolfers besorgten deutschen Ausgabe von Newton's Principien auf S. 553) findet sich die Bemerkung, der Comet von 1678 sei nach den Beobachtungen von Hooke in seinem Lichte den Sternen 1. Grösse gleich gewesen, der Durchmesser der centralen Verdichtung habe, durch ein fünfzehnfüssiges Fernrohr gesehen, 25 Sekunden und der der Coma etwa $4\frac{1}{6}$ Minuten betragen. Da diese Angaben mit dem unscheinbaren Aussehen des anscheinend nur von Lahire beobachteten Cometen von 1678 ganz unvereinbar sind, so habe ich sie in meinen Untersuchungen über die Helligkeiten und Schweife der Cometen auf einen anderen Cometen zu beziehen versucht, und zwar meinte ich, weil gleich zwei Seiten später in demselben Opusculum der grosse Comet von 1680 irrthümlich als Comet von 1679 bezeichnet ist, es sei auch hier der Comet von 1680 gemeint, obwohl

mir diese Identificirung bedenklich erschien, zumal da auch in Pingré's Cométographie (II, S. 197) bei der Wiedergabe von Hooke's Ansicht über die Bildung der Cometschweife citirt ist: Cometa 1678, Londini.

In diese Sache ist nun durch eine Mittheilung des Herrn W. T. Lynn im Observatory 1899 S. 393 Licht gebracht worden. Nach dieser Notiz bezieht sich nämlich das fragliche Jahr 1678 nicht auf einen im Jahre 1678 erschienenen Cometen, sondern auf ein im Jahre 1678 erschienenen Buch von R. Hooke, welches den Titel Cometa hat, aber nicht den Cometen von 1678, sondern den des Jahres 1664 behandelt. Es war demnach der in Newton's Opusculum a. a. O. erwähnte Comet, welcher nach Hooke's Beobachtungen den Sternen 1. Grösse gleich war u. s. w., weder der von 1678, wie bei Newton zu lesen ist, noch der von 1680, wie ich angenommen habe, sondern der von 1664.

Wien, 1899 Dec. 4.

J. Holetschek.